

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 41 (1965-1966)
Heft: 5

Rubrik: Termine

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sektionen überlassen, wobei allerdings jeder Vereinsleitung mit den obligatorischen Zentral- und Regionalprogrammen für eine Wettkampfperiode gewisse Richtlinien vorgezeichnet sind. Das sorgfältigste Arbeitsprogramm nützt aber nichts, wenn nicht jeder Unteroffizier die geistige Bereitschaft aufbringt, nicht nur eine ansehnliche Anzahl Uebungen anzubereiten, sondern sie auch zu besuchen. Mit voller Absicht haben wir deshalb bei den Voraussetzungen die Gesinnung an die erste Stelle gesetzt; mit ihr stehen und fallen Wert und Erfolg dieser ausserdienstlichen Tätigkeit. Und hier ist das Wort von der Gesinnung keine leere Phrase, denn sie fordert unmittelbar die Tat. Mit Freude darf ich hier feststellen, daß sich die Huttwiler stets um diesen guten Geist bemühten und ihn in oft anspruchsvoller und anstrengender Hingabe unter Beweis stellten.

Der Sieg an den SUT 1965 darf sie mit Genugtuung erfüllen, möge ihnen aber auch Ansporn und Wegweiser sein, dem noch höheren Ziel als dem eines Wettkampferfolges weiterhin zu dienen.

Hauptmann Hanspeter Grädel zur Sektionsübung:

In der Sektionsübung werden die Uof. in der Zusammenarbeit innerhalb eines Verbandes geprüft. Die Beteiligten ordnen sich ihren als Vorgesetzten eingesetzten Kameraden unter, um eines der vorgeschriebenen Themen durchzuspielen. Bei diesen Uebungen wird auf die Waffengattung der Uof. Rücksicht genommen, das heißt die Themen werden entsprechend der Ausbildung gewählt. Die Wettkämpfer haben hier Gelegenheit, ihre Kenntnisse der Taktik, der Befehlsgebung, des gefechtsmäßigen Verhaltens, der Waffenhandhabung usw. unter Beweis zu stellen. Das Können, der Einsatz jedes einzelnen und die genaue Ausführung der erhaltenen Befehle werden bewertet und ergeben zusammen das Resultat einer gemeinsam erfüllten Aufgabe.

Wenn wir das Rad der Zeit auf das Gründungsjahr von 1913 zurückdrehen, so werden uns Sinn und Zweck dieser Vereinsgründung sofort klar. Weil man sich damals, ein Jahr vor Ausbruch des Ersten

Weltkrieges, zuständigen Ortes aus verschiedenen Gründen nicht dazu entschließen konnte, die Ausbildungszeit der Unteroffiziere zu verlängern, schritten diese zur Selbsthilfe, indem sie sich zu Vereinen und Verbänden zusammenschlossen, um in Kursen und gemeinsamen Uebungen die Lücken in ihrem militärischen Wissen und Können, wenn nicht zu schließen, doch zu verringern. Während den beiden Aktivdiensten 1914–18 und 1939–45 hat sich dann auch mit aller Deutlichkeit gezeigt, daß der Unteroffizier ein außerordentlich wichtiges Glied zwischen Offizieren und Soldaten in unserer Armee ist und daß die freiwillige ausserdienstliche Tätigkeit und Ausbildung eine sehr wertvolle und absolute Notwendigkeit war und es auch in Zukunft bleiben wird. Wenn sich in der Zwischenzeit auch manches grundlegend änderte und wir heute in der Zeit des Wohlstandes, der Hochkonjunktur und einer ständigen technischen Weiterentwicklung leben, so ist doch der Grundgedanke der heutigen Vereinsmitglieder noch der gleiche wie derjenige der Gründer, nämlich: Freiwillig für die Freiheit in Kameradschaft für Familie und Vaterland wachsam und wehrbereit zu bleiben. Ein lobenswertes und schönes Ziel, dem der Verband in Zeitabständen von 4 bzw. 5 Jahren in der Durchführung der Schweizerischen Unteroffizierstage Teilziele steckt, wo der Wehrmann Gelegenheit erhält, sein Können und Wissen in friedlichem Wettkampfe unter Beweis zu stellen. Glück und Pech für die Sektion wie für den einzelnen liegen oft unglaublich hart und nahe beieinander. Aber gerade dort, wo der einzelne in einer Disziplin versagt oder nicht das im Training stets erreichte Resultat erzielt, liegt das Erfolgsgeheimnis einer Sektion verborgen; denn nur wer Pech und Niederlage innerhalb einer Gemeinschaft verdauen kann, ist würdig, sich eines gemeinsam errungenen Sieges zu freuen.

Im UOV Huttwil herrscht ein solcher Geist vor, und es sind in erster Linie die Verdienste der «Alten Garde», die die Jungen in diesem Sinne zu erziehen wissen, aber auch der Offiziere, die diesbezüglich in ihrem Grade keine Distanzgefühle auftauchen lassen und ganz besonders



Beim Schießen üben sie «Aug und Hand fürs Vaterland», die Aelteren noch mit dem Karabiner, die Jüngeren nun mit dem Sturmgewehr.

auch diejenigen des Präsidenten Wm. Willi Heiniger, der mit seiner einfachen, bescheidenen Art allen in jeder Beziehung als leuchtendes Beispiel vorangeht. Möge der erreichte Leistungsstand der Huttwiler Unteroffiziere in jeder Beziehung zum Segen und Gedeihen der Sektion beitragen und andere Sektionen in ihrer ausserdienstlichen Tätigkeit anspornen – dann sind Ziel und Zweck im Sinne des SUOV für die Erhaltung unserer Freiheit und der Unabhängigkeit unseres Landes auch für die Zukunft gewährleistet.

Termine

1966

Januar

16. Hinwil
22. Militär-Skiwettkampf der Kantonalen UOV Zürich und Schaffhausen
16. 15. Nordwestschweiz. Militär-Skiwettkämpfe des UOV Basel-land und Skiwettkämpfe der Inf. Rgt. 21 und 22 in Läfelfingen, Langenbruck oder Wasserfallen-Vogelberg

Mai

- 14./15. Biel
4. Bieler Volksmarsch

Juni

- 24./25. Biel
8. 100-km-Lauf von Biel

Verlagsgenossenschaft «Schweizer Soldat»

Einladung an die Herren Genossenschafter zur ordentlichen Generalversammlung

Samstag, den 4. Dezember 1965, 15.00 Uhr, im Bahnhofbuffet SBB (I. Klasse), 1. Stock, Zürich

Traktanden:

1. Protokoll der ordentlichen Generalversammlung vom 7. Dezember 1964.
2. Bericht über das Geschäftsjahr 1964/65.
3. Bericht der Kontrollstelle und Abnahme der Jahresrechnung 1964/65.
4. Déchargeerteilung an die Verwaltung.
5. Budget für das Geschäftsjahr 1965/66.
6. Wahlen.
7. Allfälliges.

Die Jahresrechnung liegt für die Genossenschafter vom 16. November bis 26. November 1965 am Geschäftssitz der Genossenschaft, Quellenstraße 16, 8005 Zürich, zur Einsicht auf. Die Anteilscheine gelten als Zutrittsausweise und sind zur Generalversammlung mitzubringen.

Namens des Vorstandes der Verlagsgenossenschaft «Schweizer Soldat»

Der Präsident:
Oberst W. Sebes

Der Aktuar:
Major H. Kupfer